



Jahresabschluss 2022

Bilanz

CBM Christoffel-Blindenmission
Christian Blind Mission e.V.

Aktiva (in Euro)	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	30.359,77	88.826,79
	30.359,77	88.826,79
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	237.992,37	221.994,02
2. technische Anlagen und Maschinen	13.680,11	17.728,91
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.603.667,40	2.328.781,56
	2.855.339,88	2.568.504,49
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	29.592.803,76	50.285.151,20
2. sonstige Ausleihungen	198.283,57	135.881,62
	29.791.087,33	50.421.032,82
Summe Anlagevermögen	32.676.786,99	53.078.364,10
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	80.151,81	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.963,30	517.980,04
2. sonstige Vermögensgegenstände	6.067.402,96	4.753.776,78
	6.115.366,26	5.271.756,82
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	29.468.810,58	24.256.301,63
Summe Umlaufvermögen	35.664.328,65	29.528.058,45
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	8.017,97
	68.341.115,64	82.614.440,52

Passiva (in Euro)	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital		
I. Rücklagen	73.639.709,35	70.044.531,78
II. Jahresergebnis	-16.990.112,31	4.073.458,57
Summe Eigenkapital	56.649.597,04	74.117.990,35
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	93.854,15	103.847,12
2. Steuerrückstellungen	251.947,59	311.316,23
3. Sonstige Rückstellungen	4.042.082,04	3.536.016,48
	4.387.883,78	3.951.179,84
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.954.427,28	1.856.459,59
3. Sonstige Verbindlichkeiten	5.349.207,55	2.688.810,74
	7.303.634,83	4.545.270,33
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	68.341.115,64	82.614.440,52

Bensheim, am 28. April 2023

Dr. Rainer Brockhaus

Dr. Peter Schießl

CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e. V.



Jahresabschluss 2022

Gewinn- und Verlustrechnung
nach Ergebnisbeitrag

CBM Christoffel-Blindenmission
Christian Blind Mission e.V.

GuV nach Ergebnisbeitrag (in Euro)	31.12.2022	31.12.2021
Spendeneinnahmen	364.794.903,34	232.933.920,95
davon: von anderen Organisationen	19.346.001,38	27.771.817,93
davon: Patenschaften und Dauerspendsen	18.202.549,40	16.800.196,30
davon: Sachspenden	270.797.872,34	133.971.377,63
Noch nicht verbrauchte Spenden des Geschäftsjahrs	-2.235.676,13	588.712,65
davon: Einstellung in Projektverbindlichkeiten	-8.149.651,31	-1.432.055,30
davon: Entnahme aus Projektverbindlichkeiten	5.913.975,18	2.020.767,95
Summe Spenden-Erträge	362.559.227,21	233.522.633,60
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
Spendenerträge und Zuwendungen		
Spendenerträge	362.559.227,21	233.522.633,60
Nachlässe	20.034.952,85	17.839.303,73
Bußgelder	159.785,00	239.161,02
Zuwendungen aus öffentl. Mitteln / Kofinanzierung	16.851.875,74	13.644.214,97
1a. Spendenerträge und Zuwendungen	399.605.840,80	265.245.313,32
1b. Umsatzerlöse	90.749,20	94.330,53
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.232.711,81	9.287.425,31
Summe Erträge (Nr. 1a, 1b und 2)	401.929.301,82	274.627.069,17
3. Projekt- und Programmarbeit	337.272.517,75	204.314.995,85
davon: Weiterleitung Sachspende	270.797.872,34	133.971.377,63
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	28.771.861,08	26.887.585,63
b) Sozialabgaben und Aufwendungen Altersvorsorge	4.393.579,64	2.715.662,03
4. Personalaufwand	33.165.440,72	29.603.247,66
5. Abschreibungen	964.895,68	1.087.082,01
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	49.083.388,78	35.643.378,72
Finanzergebnis		
a) Erträge aus Wertpapieren inkl. Verkaufserlöse/ Wertaufholung	1.587.028,89	76.960,24
b) Zinsen und ähnliche Erträge	20.158,95	81.282,82
c) Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00
d) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40.359,05	63.149,42
7. Finanzergebnis	1.566.828,80	95.093,65
8. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
9. Ergebnis nach Steuern / Jahresergebnis	-16.990.112,31	4.073.458,57

Bensheim, am 28. April 2023

Dr. Rainer Brockhaus

Dr. Peter Schießl

CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e. V.



Jahresabschluss 2022

Gewinn- und Verlustrechnung
nach Sparten

CBM Christoffel-Blindenmission
Christian Blind Mission e.V.

GuV nach Sparten (in Euro)	31.12.2022	31.12.2021
Spendeneinnahmen IDEELLER BEREICH	364.794.903,34	232.933.920,95
davon: von anderen Organisationen	19.346.001,38	27.771.817,93
davon: Patenschaften und Dauerspenden	18.202.549,40	16.800.196,30
davon: Sachspenden	270.797.872,34	133.971.377,63
Noch nicht verbrauchte Spenden des Geschäftsjahrs	-2.235.676,13	588.712,65
davon: Einstellung in Projektverbindlichkeiten	-8.149.651,31	-1.432.055,30
davon: Entnahme aus Projektverbindlichkeiten	5.913.975,18	2.020.767,95
Summe Spenden-Erträge	362.559.227,21	233.522.633,60
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG IDEELLER BEREICH*		
Spendenerträge und Zuwendungen		
Spendenerträge	362.559.227,21	233.522.633,60
Nachlässe	20.034.952,85	17.839.303,73
Bußgelder	159.785,00	239.161,02
Zuwendungen aus öffentl. Mitteln / Kofinanzierung	16.851.875,74	13.644.214,97
1a. Spendenerträge und Zuwendungen	399.605.840,80	265.245.313,32
1b. Umsatzerlöse	7.575,60	21.398,80
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.976.962,55	8.625.456,65
Summe Erträge (Nr. 1a, 1b und 2)	401.590.378,96	273.892.168,78
Projektförderung	337.272.517,75	202.922.186,89
Programmentwicklung und Projektbearbeitung	27.645.088,47	19.567.643,70
Projektimplementierung	11.590.287,12	8.409.902,96
Bewusstseinsbildung	3.357.086,19	3.345.055,02
3. Aufwand Programmarbeit	379.864.979,52	234.244.788,56
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	32.034.231,64	28.549.868,59
Verwaltung	8.404.223,00	7.757.692,16
4. Aufwand Werbung & Verwaltung	40.438.454,64	36.307.560,75
5. JAHRESERGEBNIS IDEELLER BEREICH	-18.713.055,20	3.339.819,46
JAHRESERGEBNIS GESCHÄFTSBETRIEB	79.342,15	68.648,03
JAHRESERGEBNIS VERMÖGENSVERWALTUNG	1.643.600,74	664.991,08
JAHRESERGEBNIS CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V.	-16.990.112,31	4.073.458,57

*nachrichtlich: Die Sparte Ideeller Bereich beinhaltet auch die Sparte Zweckbetrieb

Bensheim, am 28. April 2023

Dr. Rainer Brockhaus

Dr. Peter Schießl

CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e. V.



Jahresabschluss 2022

Anhang

CBM Christoffel-Blindenmission
Christian Blind Mission e.V.

Inhalt

Allgemeine Angaben.....	3
Erläuterungen zur Bilanz.....	3
I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	3
II. Angaben zur Bilanz	7
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	9
Rechtlich unselbstständige Stiftungen.....	11
Sonstige Angaben.....	11
Nachtragsbericht.....	13

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde unter Berücksichtigung der Landes- bzw. Regionalbüros nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) gemäß der §§ 238 ff. und unter Beachtung der IDW-Stellungnahmen zur Rechnungslegung von Vereinen (IDW RS HFA 14) aufgestellt und gegliedert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Ergänzend werden die Aufwendungen gemäß den Empfehlungen des DZI (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen) in Aufwand für Programmarbeit sowie in Aufwendungen für Werbung & Öffentlichkeitsarbeit und für Verwaltung aufgeteilt.

Der Verein bilanziert wie eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB und ist als gemeinnützige Körperschaft nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit, da er ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten mildtätigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient. Eine Ausnahme bildet der steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetrieb. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten.

Der Verein ist beim Amtsgericht Darmstadt unter der Nummer VR 20949 registriert.

Erläuterungen zur Bilanz

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Sachanlagen

Die Aktivierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Ausgenommen sind unentgeltlich erworbene Vermögensgegenstände aus Schenkungen und Legaten. Die ertragswirksame Aktivierung erfolgt zum Zeitpunkt des Zugangs. Zur Wertfindung wird von einem sachverständigen und unabhängigen Dritten ein Wertgutachten eingeholt. Hiervon wird ein Sicherheitsabschlag in Höhe von 10 Prozent des ermittelten Wertes abgezogen. Ist aufgrund spezifischer Gegebenheiten wie Lage, Art, Anteil und Lasten keine valide Wertermittlung möglich, wird ein Wert von 1,00 Euro angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert von netto mehr als 250,00 Euro und bis zu 800,00 Euro werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Gegenstände, die der Abnutzung unterliegen, werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Geschäftsausstattung richtet sich nach den steuerlichen Vorschriften, die den tatsächlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauern entsprechen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, sofern der beizulegende Zeitwert am Bilanzstichtag unter dem Buchwert liegt. Sofern die Gründe für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen entfallen sind, werden Zuschreibungen vorgenommen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Werten, die ihnen am Abschlussstichtag beizulegen sind, bewertet. Der Verein nimmt das Wahlrecht des § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB in Anspruch und schreibt die Wertpapiere des Anlagevermögens bei nur vorübergehenden Wertminderungen nicht auf den niedrigeren Kurswert ab. Bei dauernden Wertminderungen erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die in Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen sind.

Unentgeltlich zugewandene Wertpapiere werden mit den Börsen- oder Kurswerten zum Zeitpunkt des Zugangs oder mit den niedrigeren Werten, die ihnen am Abschlussstichtag beizulegen sind, bewertet.

Sonstige Ausleihungen sind mit Nominalwerten angesetzt.

Vorräte

Die Gegenstände des Vorratsvermögens werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Nominalbetrag bewertet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind im Einzelnen mit ihren Nennbeträgen bilanziert. Sie enthalten im Wesentlichen Immobilien aus Erbschaften, die zum Verkauf stehen (4.260.761,66 Euro).

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich ausschließlich aus den Rücklagen (freien Rücklagen) und dem Jahresergebnis zusammen. Fremdwährungsdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals der Länder- und Regionalbüros werden erfolgsneutral mit den Rücklagen verrechnet.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen werden versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt und nach handelsrechtlichen Vorschriften passiviert. Die Bewertung der Versorgungsverpflichtung erfolgte mit dem Barwert der anteilig erworbenen planmäßigen Anwartschaft unter Zugrundelegung der Heubeck-Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck GmbH und einem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre von 1,78 Prozent p.a. zum 31. Dezember 2022 unter Berücksichtigung einer pauschalen Restlaufzeit der Verpflichtungen von 15 Jahren gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB und einer Rentendynamik von 1,75 Prozent p.a. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung mit dem 10-jährigen Durchschnittszins und der Bewertung mit dem 7-jährigen Durchschnittszins gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum 31. Dezember 2022 12.540,00 Euro. Die Rückstellung für Pensionszusagen von 294.020,00 Euro wurde mit dem beizulegenden Zeitwert der Rückdeckungsversicherung (200.165,85 Euro), der den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht, saldiert. Die aus der Rückdeckungsversicherung erzielten Erträge (3.736,00 Euro) wurden mit den Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen (5.509,00 Euro) saldiert.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgte mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag im Rahmen einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr werden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen sowie Zinseffekte berücksichtigt. Aus den Regional- und Länderbüros stammen 997.072,07 Euro, davon 414.761,07 Euro für Ansprüche von Mitarbeitern, die sie während ihrer Dienstzeit gegenüber CBM erworben haben und die mit Ausscheiden der Mitarbeiter fällig werden sowie 546.598,68 Euro für ausstehende Rechnungen. Eine Rückzahlung an das BMZ, aufgrund von nicht verwendeten Projektgeldern im Jahr 2022, wurde in Höhe von 377.453,31 Euro bilanziert. Lohnsteuerverpflichtungen für Expatrierte Mitarbeiter, die CBM gegenüber den jeweiligen lokalen Behörden erfüllt, stehen noch mit 235.540,21 Euro und die in Folge des Mergers gemäß Umwandlungsgesetz (aus dem Jahr 2020) gebildete Rückstellung für Grunderwerbsteuer für Immobilien aus Erbschaften steht noch mit 182.073,34 Euro zu Buche.

Die Altersteilzeitverpflichtungen wurden gemäß dem IDW-Rechnungslegungsstandard RS HFA 3 gebildet. Aufstockungsbeträge wurden zu Beginn der Altersteilzeit in voller Höhe zurückgestellt. Die Rückstellungen für das Arbeitsentgelt und den Aufstockungsbetrag wurden mit dem Barwert angesetzt, wobei der Berechnung die Heubeck-Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck GmbH und ein Rechnungszinsfuß je nach Duration von 0,52 Prozent, 0,59 Prozent, 0,67 Prozent bzw. 0,84 Prozent zu Grunde lagen. Als Gehaltstrend wurden 1,5 Prozent zu Grunde gelegt. Es ergibt sich ein Erfüllungsbetrag von 1.527.420,00 Euro. Unter Anwendung des § 246 Abs. 2 HGB wurde der beizulegende Zeitwert (entspricht den Anschaffungskosten) des Sondervermögens von 906.200,57 Euro saldiert. Der Zinsaufwand aus der

Altersteilzeitverpflichtung beträgt 6.618,00 EUR. Der reguläre Zuführungsbetrag zu den Altersteilzeitrückstellungen wird im Personalaufwand ausgewiesen

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Haftungsverhältnisse, finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse.

Im Folgenden werden längerfristige, nach HGB nicht in der Bilanz abzubildende, Verpflichtungen als zusätzliche Information erläutert.

Die vertraglich vereinbarten längerfristigen finanziellen Verpflichtungen für den üblichen operativen Betrieb (Mieten für Büros, Rechenzentrum, Software) liegen bei ca. 2,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,6 Mio. Euro) p.a. (über die Gesamtlaufzeit der Verträge in Summe bei ca. 3,2 Mio. Euro; Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren).

Die vertraglich vereinbarten längerfristigen – noch nicht geleisteten - finanziellen Verpflichtungen aus Projekten mit Implementierungspartnern liegen bei 100,9 Mio. Euro (Vorjahr: 103,4 Mio. Euro), davon 48,2 Mio. Euro im Jahr 2023 fällig. Insgesamt sind 32,1 Mio. Euro (Vorjahr: 39,0 Mio. Euro) durch Zusagen Institutioneller Geber wie BMZ, EU und CBM Italien gedeckt. Die Differenz von 68,8 Mio. Euro wird durch bestehende finanzielle Reserven sowie künftig geplante und erwartete Spendeneinnahmen gedeckt. Im Falle von Finanzierungsengpässen steht der CBM das Recht zu, die vertraglich vereinbarten Verpflichtungen gegenüber Projektpartnern anzupassen.

Fremdwährungsumrechnung

Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Devisenmittelkurs des letzten Börsentag(e)s des Geschäftsjahr(e)s in Euro umgerechnet. Die sich dabei ergebenden Umrechnungsauswirkungen werden jeweils ertrags- bzw. aufwandswirksam berücksichtigt (keine Saldierung) und unter sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

Bei Vermögensgegenständen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr nach dem Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung mit dem niedrigeren Devisenkassakurs am Bilanzstichtag sowie bei den Fremdwährungsverbindlichkeiten mit dem höheren Devisenkassakurs am Bilanzstichtag.

Die von den Länder- und Regionalbüros in fremder Währung aufgestellten Bilanzen werden mit dem jeweiligen Stichtagskurs und die in fremder Währung aufgestellten Gewinn- und Verlustrechnungen mit dem jeweiligen Durchschnittskurs des Jahres umgerechnet. Fremdwährungsdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals der Länder- und Regionalbüros werden erfolgsneutral mit den Rücklagen verrechnet.

II. Angaben zur Bilanz

Entwicklung des Anlagevermögens

Entwicklung des Anlagevermögens (in Euro)							
Immaterielle Vermögensgegenstände				Sachanlagen			
		Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	Gesamt	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Anschaffungskosten	01.01.2022	2.527.687,31	2.527.687,31	425.740,41	20.219,57	6.148.167,47	6.594.127,44
	Zugänge	4.410,71	4.410,71	20.009,01	2.688,97	1.717.132,19	1.739.830,17
	Zuschreib.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Abgänge	7.719,92	7.719,92	193.769,29	0,00	1.222.053,03	1.415.822,32
	Kurseffekt	-188,80	-188,80	1.272,29	-4.254,10	-178.490,50	-181.472,31
	31.12.2022	2.524.189,30	2.524.189,30	253.252,42	18.654,43	6.464.756,14	6.736.662,98
Abschreibungen	01.01.2022	2.438.860,52	2.438.860,52	203.746,39	2.490,66	3.819.385,91	4.025.622,95
	Zugänge	54.981,60	54.981,60	5.229,11	2.536,91	902.148,06	909.914,08
	Zuschreib.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Abgänge	0,00	0,00	193.769,29	0,00	949.162,49	1.142.931,78
	Kurseffekt	-12,59	-12,59	53,84	-53,25	88.717,25	88.717,85
	31.12.2022	2.493.829,53	2.493.829,53	15.260,05	4.974,32	3.861.088,73	3.881.323,10
Restbuchwerte	01.01.2022	88.826,79	88.826,79	221.994,02	17.728,91	2.328.781,56	2.568.504,49
	31.12.2022	30.359,77	30.359,77	237.992,37	13.680,11	2.603.667,41	2.855.339,88

Entwicklung des Finanzanlagevermögens

Entwicklung des Finanzanlagevermögens (in Euro)	Anschaffungskosten				
	Stand am 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Abschreibung	Stand am 31.12.2022
III. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	50.285.151,20	0,00	20.692.347,44	0,00	29.592.803,76
2. sonstige Ausleihungen	135.881,62	71.853,67	9.451,72	0,00	198.283,57
	50.421.032,82	71.853,67	20.701.799,16	0,00	29.791.087,33

Entwicklung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände

Entwicklung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (in Euro)	Gesamt	davon mit einer Fälligkeit von		
		bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.963,30	47.963,30	0,00	0,00
Vorjahr	517.980,04	517.980,04	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	6.067.402,96	6.067.402,96	0,00	0,00
Vorjahr	4.753.776,78	4.753.776,78	0,00	0,00
Gesamt	6.115.366,26	6.115.366,26	0,00	0,00
Gesamt Vorjahr	5.271.756,82	5.271.756,82	0,00	0,00

Entwicklung der Rückstellungen

Entwicklung der Rückstellungen (in Euro)	Stand am 01.01.2022	Inanspruch- nahmen	Auflösung	Zuführung	Auf-/ Abzinsung	Kurseffekt	Stand am 31.12.2022
1. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	103.847,12	2.034,72	7.522,93	-2.243,15	1.783,00	-24,83	93.854,15
2. Steuer	311.316,24	131.110,27	52,10	80.137,79	0,00	8.344,06	251.947,59
3. a. Sonstiges	1.518.372,17	407.072,53	394.833,30	1.222.083,57	3.474,98	6.788,42	1.935.236,47
b1. Altersteilzeit	1.239.418,00	133.771,66	0,00	415.155,66	6.618,00	0,00	1.527.420,00
b2. Deckungsvermögen Altersteilzeit	-649.415,00	0,00	0,00	-256.785,57	0,00	0,00	-906.200,57
c. Leibrenten	86.340,00	23.061,12	0,00	18.058,12	0,00	0,00	81.337,00
d. Überstunden	302.865,76	302.684,67	0,00	376.248,07	0,00	0,00	376.429,16
e. Urlaube	338.985,17	311.569,91	0,00	357.028,83	0,00	281,49	384.162,60
f. Legate	699.450,38	85.850,00	1.650,00	31.747,00	0,00	0,00	643.697,38
	3.536.016,48	1.264.009,89	396.483,30	2.163.535,68	10.092,98	7.069,91	4.042.082,04
	3.951.179,84	1.397.154,89	404.058,33	2.241.430,32	11.875,98	15.389,14	4.387.883,78

Entwicklung der Verbindlichkeiten

Entwicklung der Verbindlichkeiten (in Euro)	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.954.427,28	1.954.427,28	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>1.856.459,59</i>	<i>1.856.459,59</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
sonstige Verbindlichkeiten	5.349.207,55	1.501.380,52	3.847.827,03	0,00
davon: Steuern	208.854,53	208.854,53	0,00	0,00
davon: Spenderdarlehen	730.421,79	730.421,79	0,00	0,00
davon: Zweckgebundene Spenden Nothilfe	3.847.827,03	0,00	3.847.827,03	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>2.688.810,74</i>	<i>2.688.810,74</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon: Steuern</i>	<i>218.187,55</i>	<i>218.187,55</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Gesamt	7.303.634,83	3.455.807,80	3.847.827,03	0,00
<i>Gesamt Vorjahr</i>	<i>4.545.270,33</i>	<i>4.545.270,33</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

GuV nach Sparten (unter Berücksichtigung des Verwaltungskostenkonzepts des DZI für Spenden sammelnde Organisationen):

Gewinn- und Verlustrechnung nach Sparten (unter Berücksichtigung des Verwaltungskostenkonzepts des DZI für Spenden sammelnde Organisationen)	Ideeller Bereich und Zweckbetrieb				
	Programm- arbeit	Werbung und Öffentlich- keitsarbeit	Verwaltung	Summe Werbung und Verwaltung	Summe
1a. Spendenerträge und Zuwendungen	399.605.841				399.605.841
1b. Umsatzerlöse	7.576				7.576
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.648.272	18.022	310.668	328.690	1.976.963
Summe Erträge (Nr. 1a, 1b und 2)	401.261.689	18.022	310.668	328.690	401.590.379
3. Projektförderung	337.272.518				337.272.518
4. Personalaufwand	20.860.880	7.692.946	4.611.615	12.304.560	33.165.441
5. Abschreibungen	711.081	96.901	156.914	253.815	964.896
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.021.709	24.244.385	3.600.925	27.845.311	48.867.020
Summe Aufwendungen (Nr. 3 bis 6)	379.866.188	32.034.232	8.369.455	40.403.686	420.269.874
7. Finanzergebnis	1.208		-34.768	-34.768	-33.560
8. Steuern von Einkommen und vom Ertrag					
9. ERGEBNIS NACH STEUERN / JAHRESERGEBNIS	21.396.709	-32.016.209	-8.093.555	-40.109.764	-18.713.055

nachrichtlich: die Geldspenden (ohne Sachspenden und Zuwendungen anderer Organisationen) betragen 74.629.441 Euro (Vorjahr: 71.190.725 Euro)

Gewinn- und Verlustrechnung nach Sparten (unter Berücksichtigung des Verwaltungskostenkonzepts des DZI für Spenden sammelnde Organisationen)	Ideeller Bereich und Zweckbetrieb	Geschäfts- betrieb	Vermögens- verwaltung	Summe CBM 2022	Summe CBM 2021
	1a. Spendenerträge und Zuwendungen	399.605.841			399.605.841
1b. Umsatzerlöse	7.576	79.342	3.831	90.749	94.331
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.976.963		255.749	2.232.712	9.287.425
Summe Erträge (Nr. 1a, 1b und 2)	401.590.379	79.342	259.581	401.929.302	274.627.069
3. Projektförderung	337.272.518			337.272.518	204.314.996
4. Personalaufwand	33.165.441			33.165.441	29.603.248
5. Abschreibungen	964.896			964.896	1.087.082
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	48.867.020		216.369	49.083.389	35.643.379
Summe Aufwendungen (Nr. 3 bis 6)	420.269.874		216.369	420.486.243	270.648.704
7. Finanzergebnis	-33.560		1.600.389	1.566.829	95.094
8. Steuern von Einkommen und vom Ertrag					
9. ERGEBNIS NACH STEUERN / JAHRESERGEBNIS	-18.713.055	79.342	1.643.601	-16.990.112	4.073.459

Die ertragswirksame Vereinnahmung von erhaltenen Spenden gemäß den Grundsätzen für die Rechnungslegung von Spenden sammelnden Organisationen nach IDW RS HFA 21 erfolgt in Bezug auf erhaltene Nothilfespenden. Den weiteren Spendenerträgen des laufenden Jahres stehen die Projektaufwendungen des laufenden Jahres gegenüber.

Nachlässe werden zum Zeitpunkt des Zugangs der liquiden Mittel ertragswirksam erfasst. Im Falle von Immobilien erfolgt die Erfassung zum Zeitpunkt des Zugangs (Eintrag im Grundbuch), vergleiche hierzu „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden/ Sachanlagen“.

Sachspenden (Arzneimittel) werden zum Zeitpunkt der Übernahme der Verfügungsmacht bzw. dem Zeitpunkt der Weiterleitung an Dritte ertragswirksam vereinnahmt. Sofern die Sachspenden in fremder Währung gewährt wurden, erfolgt die Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der Erlangung der Verfügungsmacht bzw. dem Zeitpunkt der Weiterleitung an Dritte.

Zahlungen aus Kofinanzierungen werden zum Zeitpunkt des Zugangs ertragswirksam erfasst.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 2.232.711,81 Euro (Vorjahr: 9.287.425,31 Euro) enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 432.030,73 Euro (Vorjahr: 553.791,05 Euro).

Die Erträge aus Wechselkursänderungen betragen 729.981,29 Euro (Vorjahr: 627.046,23 Euro).

Unter Projektförderung werden alle Aufwendungen für die Programmarbeit erfasst, die unmittelbar an entsprechend dem Satzungszweck Begünstigte oder Projektpartner gehen. Hierunter fallen Zahlungen und die Weiterleitung von Sachspenden an Projektpartner oder Begünstigte in den Programmländern.

Als periodenfremde Aufwendungen werden 21.962,18 Euro (Vorjahr: 73.266,89 Euro) ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden Aufwendungen aus Währungs-umrechnungen von 277.080,80 Euro (Vorjahr: 172.942,64 Euro) ausgewiesen.

Im Finanzergebnis sind Aufwendungen in Höhe von 11.876 Euro (Vorjahr: 6.657,00 Euro) für Rückstellungsaufzinsungen enthalten.

Rechtlich unselbstständige Stiftungen

Entwicklung der rechtlich unselbstständigen Stiftungen:

Entwicklung der unselbstständigen Stiftungen (in Euro)	Stiftungskapital Stand 01.01.2022	Stiftungskapital Stand 31.12.2022	Zustiftungen 2022	Jahresergebnis 2022	Projektförderung 2022
Ernst-Christoffel-Stiftung	12.447.934,88	12.644.834,88	196.900,00	214.621,34	150.000,00
Ernst-Scheschonk-Stiftung	371.144,44	371.144,44	0,00	1.613,38	0,00
Abbas und Margarete Schah-Mohammedi-Stiftung für Blinde	763.235,00	763.235,00	0,00	3.322,66	0,00
Summe	13.582.314,32	13.779.214,32	196.900,00	219.557,38	150.000,00

Der Vermögensstock der Ernst-Christoffel-Stiftung ist dank Zustiftungen um 196.900,00 Euro auf 12.644.834,88 Euro gestiegen. Insgesamt bestehen innerhalb der Ernst-Christoffel-Stiftung 20 Stiftungsfonds mit einem Gesamtvolumen von 3.273.148,29 Euro. Aus der Ernst-Christoffel-Stiftung heraus wurden 150.000,00 Euro für satzungsgemäße Verwendung an die CBM weitergeleitet.

Die Ernst-Scheschonk-Stiftung hat im Jahr 2022 aufgrund der schwierigen Lage auf dem Kapitalmarkt keine Projekte unterstützt.

Der Vermögensstock der Abbas-und-Margarete-Schah-Mohammedi-Stiftung für Blinde, die blinde und sehbehinderte Menschen im Vorderen Orient unterstützt, hat im Jahr 2022 eine Schenkung unter Vorbehalt von 600.000,00 Euro erhalten.

Sonstige Angaben

Organe

Geschäftsleitungsorgan ist der Vorstand, dem als Mitglieder angehören:

Dr. Peter Schießl (Fundraising & Verwaltung)

Dr. Rainer Brockhaus (Kommunikation & Programme)

Die Gesamtbezüge des Vorstands liegen unter Berücksichtigung aller Gehaltsbestandteile (Jahresbruttogehalt, Dienstwagen und zusätzliche Altersvorsorge) bei 154.200,72 Euro (Dr. Peter Schießl) und 151.725,36 Euro (Dr. Rainer Brockhaus).

Die Gehaltsspannen der Bruttogehälter von CBM in Deutschland teilen sich wie folgt auf:

Gehaltsbandbreiten Bruttogehälter in Deutschland (in Euro)	Unterer Wert	Durchschnittswert gesamt	Oberer Wert
Leitungsebene*	74.891	93.161	119.212
Teamleitung	51.569	71.050	99.206
Sachbearbeitung/ Experten	33.710	56.890	78.269

*Bereichsleitung, Geschäftsbereichsleitung

Im Tarifbereich wird im November ein 13. Monatsgehalt bezahlt.

Der von der Mitgliederversammlung gewählte Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Siegfried Fischer (Vorsitzender)	Selbstständiger Unternehmensberater, Flörsheim
Dr. Amichia Biley (stellv. Vors.)	Dipl. Kfm./Executive MBA Finance, Pulheim
Dr. Nina Roßmann (stellv. Vors.)	Richterin, Bensheim
Markus Bohni	Selbständiger Beteiligungsberater und Interimmanager, Bad Soden
Gertrud Bohrer	Diplom-Psychologin, Lauf
Claus Duncker	Direktor der Deutschen Blindenstudienanstalt, Marburg
Dr. Benjamin Härte	Pfarrer, Puhlheim
Dr. Peter Heesch	Rechtsanwalt, Heidelberg
Dr. Helga Rau	Vertreterin Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (seit 02/2022)
Dr. Volker Thiedemann	Oberkirchenrat i.R., Pastor, Volljurist, Breiholz

Gegen Vorlage der Belege für tatsächlich angefallene Kosten (Reise- und Übernachtungskosten) wurden an Mitglieder des Aufsichtsrats 1.627,15 Euro im Zusammenhang mit Gremiensitzungen ersetzt.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen 99.761,81 Euro. Diese teilen sich auf in 74.600,00 Euro für Abschlussprüfungsleistungen und 25.161,81 Euro für Steuerberatungsleistungen.

Arbeitnehmerkennzahlen im Vorjahresvergleich:

Personal	Köpfe per 31.12.2022	Ø Köpfe 2022	Vollzeit- äquivalente per 31.12.2022
Fundraising & Verwaltung	220	206	183
Kommunikation & Programme	442	435	409
Gesamt	662	641	592

Personal	Köpfe per 31.12.2021	Ø Köpfe 2021	Vollzeit- äquivalente per 31.12.2021
Fundraising & Verwaltung	196	191	179
Kommunikation & Programme	423	464	407
Gesamt	619	655	586

Unter www.cbm.de ist die Erklärung zum Corporate Governance Kodex veröffentlicht.

Jahresergebnis

Es wird vorgeschlagen, das Jahresergebnis mit den Rücklagen zu verrechnen.

Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag 31. Dezember 2022 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins eingetreten.

Bensheim, am 28. April 2023

Dr. Rainer Brockhaus

Dr. Peter Schießl

CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e. V.



Jahresabschluss 2022

Lagebericht

CBM Christoffel-Blindenmission
Christian Blind Mission e.V.

Inhalt

1	Grundlagen des CBM.....	3
	1.1 <u>Geschäftsmodell.....</u>	3
	1.2 <u>Ziele und Strategie.....</u>	3
	1.3 <u>Organisation.....</u>	5
2	Wirtschaftsbericht.....	7
	2.1 <u>Aktuelle Trends in der Förderung der Entwicklungszusammenarbeit und Humanitären Hilfe durch öffentliche Geber.....</u>	7
	2.2 <u>Aktuelle Trends am deutschen Spendenmarkt.....</u>	8
	2.3 <u>Geschäftsverlauf.....</u>	8
	2.4 <u>Ertragslage.....</u>	15
	2.5 <u>Liquiditäts- und Finanzlage.....</u>	15
	2.6 <u>Vermögenslage.....</u>	15
3	Prognosebericht.....	17
	3.1 <u>Entwicklung der Programmarbeit.....</u>	17
	3.2 <u>Entwicklung des Fundraisings.....</u>	17
	3.3 <u>Planung 2023.....</u>	17
	3.4 <u>Coronapandemie und Russland-Ukraine-Krieg.....</u>	18
4	Chancen- und Risikobericht.....	19

Aus technischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Bei der Bezeichnung von Personengruppen wird als inklusive grammatikalische Konvention im Allgemeinen neben der maskulinen auch die feminine Form verwendet. Dort wo dies die Lesbarkeit zu sehr beeinträchtigt, wird nur das generische Maskulinum verwendet.

1 Grundlagen des CBM

1.1 Geschäftsmodell

CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V. (CBM) ist eine international tätige Organisation für Entwicklungszusammenarbeit, die sich auf Basis christlicher Werte dafür einsetzt, die Lebensqualität für Menschen mit Behinderung oder die von Behinderung bedroht sind und in den ärmsten Regionen der Welt leben, zu verbessern.

Die CBM ermöglicht nicht nur medizinische Hilfe, Prävention und Rehabilitation. Sie setzt sich auch für die umfassende Verwirklichung der Menschenrechte sowie die volle gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung ein. Dabei geht es auch um die Chance auf Bildung und Erwerbstätigkeit.

Interessierte Menschen lädt die CBM ein, durch persönliches und finanzielles Engagement an der Erfüllung dieser Mission und der Gestaltung einer inklusiven Welt mitzuwirken – sei es als Spender, Botschafter, Mitglied oder Unterstützer von politischen Kampagnen.

Mit ihrer politischen Arbeit will die CBM erreichen, dass die Rechte von Menschen mit Behinderungen in der Entwicklungspolitik konkret berücksichtigt werden – und dass dies auch finanziert wird.

Die CBM verantwortet die von Spenderinnen und Spendern sowie anderen Zuwendungsgebern finanzierte Programmarbeit in Entwicklungsländern, für deren Durchführung sie sich auf die eigenen Strukturen und Partnerorganisationen in den Ländern des globalen Südens stützt.

Der Mehrwert der CBM besteht darin, Kräfte und Ressourcen von Menschen und Institutionen mit gleichgelagerten Interessen zu bündeln. Darüber hinaus bringt die CBM das über viele Jahre erworbene Expertenwissen in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit und Behinderung ein. Sie ergänzt und verstärkt so das Engagement ihrer Unterstützerinnen und Unterstützer.

1.2 Ziele und Strategie

Um für immer mehr Menschen die Vision einer inklusiven Welt Wirklichkeit werden zu lassen, arbeitet die CBM an der Erweiterung ihrer Handlungsmöglichkeiten. Anspruch der CBM ist es, die führende internationale Organisation der inklusiven Entwicklungszusammenarbeit zu sein.

Die Strategie 2030 setzt auf weiteres Wachstum der CBM – mit einer moderaten Erweiterung des Aktivitätenspektrums und weiterem Wachstum der Einnahmen sowohl bei institutionellen Gebern als auch Privatspendern.

Die humanitäre Hilfe wird weiter ausgebaut und als drittes eigenständiges Arbeitsgebiet der CBM neben Augengesundheit und gemeindenaher inklusiver Entwicklung etabliert. Die Nachhaltigkeit der gemeindenahen inklusiven Entwicklung wird durch die Verbindung der Förderung von gemeindenahen Diensten mit den jeweiligen Unterstützungssystemen für

Menschen mit Behinderung gestärkt. In Zusammenarbeit mit den lokalen Stakeholdern, insbesondere Selbsthilfe- und Behindertenrechtsorganisationen und nationalen Regierungen, setzt sich die CBM für die Stärkung von Unterstützungssystemen für Menschen mit Behinderung ein.

Diese programmatischen Weiterentwicklungen werden es CBM ermöglichen, institutionellen Gebern ein noch attraktiveres Angebot zu machen.

Sowohl bei institutionellen Gebern als auch bei Privatspendern wird eine Diversifizierung des Geberportfolios durch die Gewinnung von Zuwendungen von außerhalb Deutschlands angestrebt. Bei Privatspendern sind hierfür besonders hohe kulturelle und sprachliche Barrieren zu überwinden. Deswegen soll die geographische Diversifizierung der Zuwendungen von Privatspendern bevorzugt durch anorganisches Wachstum, d.h. die Integration bereits bestehender Organisationen in die CBM erfolgen. „Integration“ bedeutet in diesem Zusammenhang, dass CBM die Kontrolle über die Governance der integrierten Organisation erlangt.

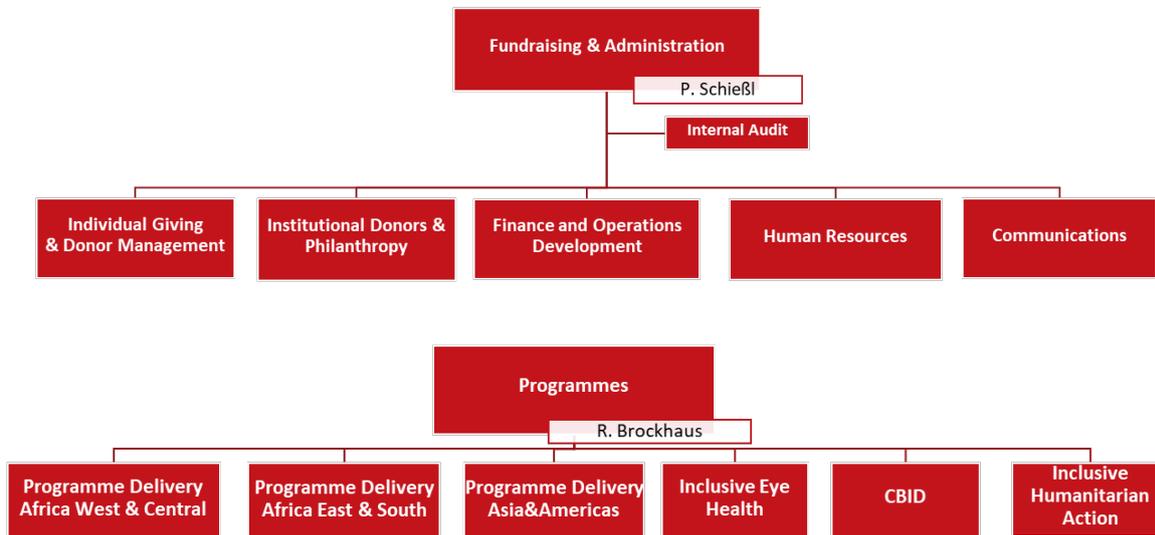
Wichtige Nebenbedingungen für die Erreichung der Ziele sind, dass neben den laufenden Einnahmen ausreichend finanzielle Reserven zur Verfügung stehen, der Anteil von Verwaltungs- und Werbeaufwendungen am Gesamtaufwand möglichst niedrig gehalten und die Anforderungen für das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) erfüllt werden.

Um die nötigen finanziellen Ressourcen für die Umsetzung der Strategie bereitstellen zu können und gleichzeitig den Unsicherheiten des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds Rechnung zu tragen, hat der Vorstand Ende des Jahres Strukturmaßnahmen für dauerhafte Kosteneinsparungen beschlossen. Die Bildungsarbeit in Deutschland wird kurzfristig eingestellt und bis Ende des Jahres 2024 werden vier Landesbüros geschlossen.

1.3 Organisation

Struktur

Die CBM wird von zwei Vorständen geleitet. Den beiden Vorstandsressorts sind insgesamt elf Geschäftsbereiche und eine Stabstelle organisatorisch zugeordnet (Stand: 31. Dezember 2022).



CBID – Community Based Inclusive Development

Auslandsorganisation

CBM verfügt über 23 Büros in Afrika, Asien und Lateinamerika, die den jeweiligen Geschäftsbereichen für die Programme Delivery zugeordnet sind. Sie überwachen und entwickeln vor Ort in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Partnern die Projekte, fördern die anwaltschaftliche Arbeit für Menschen mit Behinderung und sorgen für die Einbindung der Arbeit der CBM in die Politik der jeweiligen Regierungen und die Koordination mit anderen Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit.

Governance

Dem Verein gehören 63 persönliche Mitglieder an, welche die Zwecke der CBM durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit in den Organen des Vereines unterstützen und sich zumindest einmal jährlich zur Mitgliederversammlung treffen. Die Mitgliederversammlung ist unter anderem zuständig für Grundsatzfragen, die Entlastung des Vorstands und die Wahl des ehrenamtlichen Aufsichtsrates.

CBM ist Mitglied des Diakonie Hessen-Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V. Damit verbunden ist das Recht der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), eine Vertreterin oder einen Vertreter in den Aufsichtsrat zu entsenden. Dem Aufsichtsrat gehören somit satzungsgemäß die 6 bis 9 von der Mitgliederversammlung gewählten Personen sowie der Vertreter oder die Vertreterin der EKHN an.

Der Aufsichtsrat ernennt den hauptamtlichen Vorstand und überwacht dessen Tätigkeit. Zu den Aufgaben des Aufsichtsrats gehören unter anderem die Feststellung des Jahresabschlusses

und die Beschlussfassung über die vom Vorstand vorzuschlagenden Anlagerichtlinien, die Strategische Planung und das Jahresbudget.

Der Vorstand führt die Geschäfte. Geschäfte wie Grundstückstransaktionen, Darlehen und Geschäfte mit besonders hohen Risiken bedürfen der vorherigen Genehmigung durch den Aufsichtsrat.

Nahestehende gemeinnützige Organisationen

CBM Christoffel Blindenmission Christian Blind Mission e.V. ist das einzige Mitglied von Christian Blind Mission International (CBM USA) und Christian Blind Mission Ending Tropical Diseases (CBM ETD) in den USA.

Über CBM USA werden Mittel von institutionellen Gebern und Privat Spendern aus den USA eingeworben. Über CBM ETD erhält CBM umfangreiche Medikamentenspenden für die Bekämpfung vernachlässigter Tropenkrankheiten. Dr. Peter Schießl vertritt CBM Christoffel Blindenmission Christian Blind Mission e.V. im jeweiligen Board von CBM USA und CBM ETD.

CBM ist der Gründer der CBM Stiftung mit Sitz in Bensheim, Deutschland. Der Gründer ernennt die Mitglieder des Beirats der Stiftung, der den Vorstand der Stiftung ernennt und überwacht. Dem Beirat der Stiftung gehören Dr. Peter Schießl und Dr. Rainer Brockhaus an. Die selbständige Stiftung hat gleichlautende Satzungsziele wie CBM und soll Stifterinnen und Stiftern sowie Stiftungen ein attraktives Angebot von der Zustiftung bis hin zur Verwaltung von Stiftungen mit ähnlichem Stiftungszweck machen. Die CBM Stiftung ist Eigentümer der Immobilie Stubenwald-Allee 5 in Bensheim und vermietet diese an CBM. Die Mittel der Stiftung werden über CBM für Projekte verwendet.

CBM ist der Gründer von Christoffel Blindenmission Österreich – Gemeinnützige Stiftung (CBM Österreich). Der Gründer ernennt die Mitglieder des Aufsichtsorgans der Stiftung, welches den Vorstand der Stiftung ernennt und überwacht. Dem Aufsichtsorgan der Stiftung gehören Dr. Rainer Brockhaus und Dr. Peter Schießl an. Die Stiftung verfolgt die gleichen Ziele wie CBM und wird von CBM unterstützt. Ziel ist es, langfristig die Spenderbasis in Österreich durch geeignetes Fundraising zu erschließen und so zusätzliche Mittel für Projekte zu erhalten.

In Italien, Kenia, Australien, Neuseeland, Irland, dem Vereinigten Königreich und der Schweiz bestehen eine Reihe von Organisationen, die „CBM“, „Christoffel-Blindenmission“ oder „Christian Blind Mission“ im Namen führen. Diese sind mit CBM nicht durch eine gemeinsame Governance verbunden. Sie stellen CBM Mittel für die Projektarbeit zur Verfügung. Diese Organisationen werden im Weiteren als „sonstige CBM-Organisationen“ bezeichnet.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Aktuelle Trends in der Förderung der Entwicklungszusammenarbeit und Humanitären Hilfe durch öffentliche Geber

Das Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und das Auswärtige Amt sind weiterhin die beiden wichtigsten öffentlichen Geber für die CBM, gefolgt von Förderprogrammen der EU und der US-Regierung (USAID).

Das Mittelvolumen in den für deutsche NGOs relevanten Fördertöpfen des BMZ ist grundsätzlich für das Haushaltsjahr 2023 stabil bis leicht ansteigend. Allerdings sind die avisierten Mittel für zukünftige Haushaltsjahre („Verpflichtungsermächtigungen“) rückläufig. Dies wirkt sich dämpfend auf die Anzahl längerfristiger Förderungen durch BMZ-Gelder aus. Zudem besteht in der aktuellen Gesamtsituation die Gefahr kurzfristiger Mittelkürzungen im laufenden Haushalt. Diese standen für 2022 konkret im Raum, haben sich jedoch erfreulicherweise nicht konkretisiert.

Bei den internationalen öffentlichen Gebern ist derzeit keine Tendenz zu Mittelkürzungen erkennbar.

Förderung durch das BMZ – Entwicklungszusammenarbeits-Projekte

Der Gesamtetat des BMZ für Entwicklungszusammenarbeit in 2023 sinkt leicht auf 12,2 Mrd. Euro. Ein deutlich stärkeres Absinken auf knapp über 10,0 Mrd. Euro war aus vorigen Jahren in der längerfristigen Haushaltsplanung vorgesehen, hat sich aber erfreulicherweise nicht konkretisiert. Die Haushaltstitel für die Förderungen von deutschen privaten Projektträgern und Vorhaben der Zivilgesellschaft erfahren für das Jahr 2023 leichte Zuwächse im einstelligen Prozentbereich; auf die eher rückläufige Entwicklung der zukünftigen Mittel („Verpflichtungsermächtigungen“) wurde oben verwiesen. In diesem Umfeld rechnet die CBM mit keinem nennenswerten Wachstum mehr aus diesem Haushaltstitel.

Förderung durch das BMZ - Übergangshilfe

Für den Haushaltstitel „Krisenbewältigung und Wiederaufbau“ ist im Haushaltsplan für das Jahr 2023 eine deutliche Reduktion von 879 Mio. Euro auf 576 Mio. Euro (davon 131 Mio. Euro für Nichtregierungsorganisationen) vorgesehen. Allerdings ist es möglich, dass der Titel wie bereits im laufenden Jahr auch im Verlauf des Jahres 2023 über den ursprünglichen Haushaltsplan hinaus aufgestockt wird. Für die CBM ist eine stabile bis steigende Entwicklung an Förderungen aus diesem Haushaltstitel zu erwarten, vor allem durch großvolumige Projekte.

Förderung durch das Auswärtige Amt

Das Budget des Auswärtigen Amtes für humanitäre Hilfe lag im Jahr 2022 bei 2,5 Mrd. Euro plus 210 Mio. Euro aus dem Ergänzungshaushalt. Deutschland ist zweitgrößter Geber humanitärer Hilfe. Alle humanitären Gelder werden über UN-Organisationen, das Internationale Komitee vom Roten Kreuz sowie über Nichtregierungsorganisationen abgewickelt.

Förderung durch die Europäische Kommission

Die Implementierung der Gelder aus dem Haushaltstitel "Global Europe: Neighbourhood, Development and International Cooperation Instrument" von knapp 80 Mrd. Euro mit Fördermitteln für die Jahre 2021 bis 2027 ist mittlerweile voll im Gange. Entsprechend haben viele lokale Delegationen in CBM Projektländern Ausschreibungen veröffentlicht, teilweise im Mandatsbereich der CBM. Trotz hohen Wettbewerbs unter den Nichtregierungsorganisationen rechnen wir mit einem Zuwachs von Mitteln aus dem EU-Haushalt.

Um das Geberportfolio der CBM zu erweitern, wurde eine Rahmenvertragspartnerschaft (Certificate) mit der Generaldirektion der EU-Kommission für Zivilschutz und humanitäre Hilfe (ECHO) erarbeitet. Die CBM ist damit berechtigt, eigene ECHO-Projektanträge zur Förderung einzureichen. Der Fördertitel ist im EU-Finanzrahmen 2021-2027 mit 7,1 Mrd. Euro veranschlagt, davon 1,7 Mrd. Euro für 2023.

2.2 Aktuelle Trends am deutschen Spendenmarkt

Nach der von der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) im Februar 2023 herausgegebenen Studie (www.spendenrat.de/spendeninfos/bilanz-des-helfens-2022) zum Spendenjahr 2022 lag das ermittelte Spendenvolumen für das Jahr 2022 bei ca. 5,7 Mrd. Euro. Das bedeutet ein Minus von –1,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dieses Ergebnis ist das zweitbeste (nach dem Rekordjahr 2021) seit Beginn der Studie im Jahr 2005. Die Anzahl der Spendenwilligen in Deutschland sank gegenüber dem Vorjahr 2021 von 20 Mio. Menschen auf 18,7 Mio. Menschen. Damit liegt die Zahl der Spendenden so niedrig wie nie. Die Spendenverteilung nach Altersgruppen bleibt nahezu stabil: Die 50- bis 59-Jährigen sowie die 60- bis 69-Jährigen stellen jeweils 18% der Spenderinnen und Spender, die Menschen ab 70 über 43%. Die Menschen über 70 sind damit nach wie vor deutlich spendenfreudiger als andere Altersgruppen. Die Spendenreichweite (Anteil der Spenderinnen und Spender an der Bevölkerung) sank um 2,1 Prozentpunkte auf 28 Prozent. Zusammen mit der im langfristigen Vergleich stabilen Spendenhäufigkeit von 7,1 Mal pro Jahr und der von 42 auf 43 Euro angestiegenen Durchschnittsspende pro Spendenakt hat dies zum zweitbesten Spendenergebnis seit 2005 geführt.

Im unterjährigen Verlauf der Spenden zeigt sich vor allem der Beginn des Ukraine-Kriegs am 20. Februar 2022 als starker Treiber der Spendenbereitschaft. So stieg das Spendenvolumen im März 2023 um 163 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Das Spendenvolumen für die Not- und Katastrophenhilfe stieg im Gesamtjahr um 217 Mio. Euro auf 1.438 Mio. Euro. Andere Verwendungszwecke stagnierten leicht oder sind deutlich zurückgegangen. Für die für CBM besonders relevanten Zwecke Krankheit und Behinderung wurden im Jahr 2022 355 Mio. Euro gespendet; 2021 waren es 381 Mio. Euro (2020: 460 Mio. Euro).

2.3 Geschäftsverlauf

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahrs

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren für CBM sind die Spendeneinnahmen (ohne Sachspenden), die Kofinanzierungen, die Projektförderung durch Weiterleitung von

Geldmitteln an Partner (Aufwendungen für Projekt- und Programmarbeit) sowie die DZI-Quote, welche den Aufwand für Werbung und Verwaltung ins Verhältnis zum Gesamtaufwand setzt:

- Die Spendeneinnahmen (ohne Sachspenden) lagen mit 94,0 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 99,0 Mio. Euro).
- Die Kofinanzierungen sind auf 16,9 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr: 13,6 Mio. Euro).
- Die Projektförderung durch Weiterleitung von Geldmitteln an Partner ist auf 66,5 Mio. Euro gesunken (Vorjahr: 70,3 Mio. Euro).
- Für das Jahr 2022 ergibt sich eine DZI-Quote (inkl. Sachspenden) von 9,6 Prozent (Vorjahr: 13,4 Prozent).

Geschäftsergebnis

Im Folgenden der Vergleich des Geschäftsjahres 2022 gegenüber dem Geschäftsjahr 2021:

Geschäftsergebnis (in TEUR)	Ideeller Bereich	Geschäfts- betrieb	Vermögens- verwaltung	Summe 2022	Summe 2021
Erträge	401.590	79	260	401.929	274.627
Aufwendungen	420.270	0	216	420.486	270.649
Finanzergebnis	-34	0	1.600	1.567	95
Jahresergebnis	-18.713	79	1.644	-16.990	4.073

*alle Werte sind kaufmännisch gerundet
nachrichtlich: Die Sparte Ideeller Bereich beinhaltet auch die Sparte Zweckbetrieb

Die Erträge der CBM sind 2022 um 127.302 TEUR auf 401.929 TEUR (Vorjahr: 274.627 TEUR) gestiegen:

- Bei den Sachspenden aus dem Mectizan Donation Programm (MDP) wurde ein Anstieg um 136.827 TEUR auf 270.798 TEUR (Vorjahr: 133.971 TEUR) verzeichnet.
- Ohne Berücksichtigung der Sachspenden aus dem MDP sind die Erträge um 9.525 TEUR auf 131.131 TEUR (Vorjahr: 140.656 TEUR) gesunken. Dies liegt vor allem an dem Rückgang der Spenden von sonstigen CBM-Organisationen.

Die Aufwendungen der CBM erhöhten sich um 149.837 TEUR auf 420.486 TEUR (Vorjahr: 270.649 TEUR):

- Analog der Veränderung bei den Erträgen wurde bei den Sachspenden aus MDP ein Anstieg der Aufwendungen um 136.827 TEUR verzeichnet.
- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 13.440 TEUR und der Personalaufwand um 3.562 TEUR.

Der Jahresfehlbetrag liegt bei 16.990 TEUR (Vorjahr Jahresüberschuss: 4.073 TEUR). Dieser resultiert daraus, dass Mittel aus Vorjahren im abgelaufenen Geschäftsjahr verausgabt wurden. Darüber hinaus verminderten sich dadurch die Rücklagen, die dazu dienen, die vertraglich vereinbarten längerfristigen noch nicht geleisteten Verpflichtungen aus Projekten mit

Implementierungspartnern zu erfüllen. Diese liegen derzeit bei 100.873 TEUR (Vorjahr: 103.414 TEUR), wovon 32.146 TEUR (Vorjahr: 38.975 TEUR) durch Zusagen institutioneller Geber wie BMZ, EU und CBM Italien gedeckt sind. Die Differenz von 68.727 TEUR (Vorjahr: 64.439 TEUR) wird durch bestehende finanzielle Reserven sowie künftig geplante und erwartete Spendeneinnahmen gedeckt. Im Falle von Finanzierungsengpässen steht der CBM das Recht zu, die vertraglich vereinbarten Verpflichtungen gegenüber Projektpartnern anzupassen.

Ideeller Bereich:

Spenden, Zuwendungen und sonstige betriebliche Erträge

Spendeneinnahmen (ohne Sachspenden MSD)

Während bei Privatspenderinnen und -spendern in Deutschland sowie Stiftungen und Service Clubs hohe Zuwachsraten zu verzeichnen waren, sind die Spendeneinnahmen von sonstigen CBM-Organisationen zurückgegangen.

Die internationale Zusammenarbeit mit Stiftungen und anderen Organisationen hat sich weiter gefestigt. So flossen CBM für die Bekämpfung vernachlässigter Tropenkrankheiten 4,0 Mio. Euro von END FUND und 2,6 Mio. Euro von Sightsavers zu.

Spendeneinnahmen

in TEUR	2021	2022	Veränderung 2022 / 2021	in %
Spendeneinnahmen	98.963	93.997	-4.966	-5,0%

davon:

Privatspenden	69.966	74.447	4.481	6,4%
Stiftungen und Service Clubs	9.781	10.190	409	4,2%
Unternehmen	1.645	1.644	-1	-0,1%
CBM USA, CBM Stiftung und CBM Österreich	2.858	4.113	1.255	43,9%
Sonstige CBM-Organisationen	14.713	3.603	-11.109	-75,5%

*alle Werte sind kaufmännisch gerundet

In den Spendeneinnahmen von Privatspendern sind 5.419 TEUR von Bündnis Entwicklung Hilft – Gemeinsam für Menschen in Not e.V. (BEH) sowie 72 TEUR von Sternstunden e.V. enthalten. Die Mittel vom BEH sind als Spenden für Nothilfe abgebildet.

Die Spendeneinnahmen aus Spenden für Nothilfe betragen insgesamt 8.150 TEUR (Vorjahr: 1.432 TEUR). Sie werden zunächst als „noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden des Geschäftsjahrs“ in die Projektverbindlichkeiten eingestellt. Im Jahr 2022 wurden die Projektverbindlichkeiten durch den Anfall von Aufwand für Nothilfe ertragswirksam um 5.914 TEUR (Vorjahr: 2.021 TEUR) vermindert. Der Saldo der Projektverbindlichkeiten aus Nothilfespenden stieg dementsprechend um 2.236 TEUR und die Spenderträge liegen mit 93.997 TEUR um diesen Betrag unter den Spendeneinnahmen.

Spendenerträge und Zuwendungen

Die Spendererträge und Zuwendungen stellen sich für die letzten zwei Jahre wie folgt dar:

Spendenerträge und Zuwendungen

in TEUR	2021	2022	Veränderung 2022 / 2021	in %
a1) Spendererträge: Geldspenden	99.551	91.761	-7.790	-7,8%
a2) Spendererträge: Sachspenden	133.971	270.798	136.826	102,1%
b) Nachlässe	17.839	20.035	2.196	12,3%
c) Bußgelder	239	160	-79	-33,2%
d) Kofinanzierungen	13.644	16.852	3.208	23,5%
Summe	265.245	399.606	134.361	50,7%

*alle Werte sind kaufmännisch gerundet

Bei den Spendererträgen aus Sachspenden handelt es sich im Wesentlichen um Sachspenden aus dem Arzneimittelspendenprogramm gegen Onchozerkose (Flussblindheit) der Firma Merck Sharp & Dohme (MSD). Da die Sachspenden unmittelbar weitergeleitet werden, stehen diesen Erträgen Projektaufwendungen in gleicher Höhe gegenüber.

Bei den Erträgen aus Nachlässen verzeichnen wir aufgrund einer gestiegenen Anzahl von Nachlassfällen einen Anstieg um 2.196 TEUR auf 20.035 TEUR.

Im Jahr 2022 nahm die CBM insgesamt 16.852 TEUR (Vorjahr: 13.644 TEUR) aus Kofinanzierungen ein.

Sonstige betriebliche Erträge (im ideellen Bereich)

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen bei 1.977 TEUR (Vorjahr: 8.625 TEUR).

Diese beinhalten 371 TEUR (Vorjahr: 4.643 TEUR) aus Beiträgen der sonstigen CBM-Organisationen zur Abdeckung von Kosten der CBM für die Projektentwicklung und Projektimplementierung. Daneben sind in diesem Betrag unterschiedliche Positionen wie 404 TEUR für die Auflösung von Rückstellungen, 261 TEUR Gewinn aus dem Abgang von Immobilien, 535 TEUR Wechselkursgewinne und 144 TEUR zugesagte Förderungen von der Aktion Mensch für die Woche des Sehens enthalten.

Ideeller Bereich: Aufwand für Programmarbeit

Die Aufwendungen für Programmarbeit stellen sich über die letzten zwei Jahre wie folgt dar:

in TEUR	2021	2022	Veränderung 2022 / 2021	in %
a) Projektförderung durch	204.315	337.273	132.958	65,1%
a1) Geldmittel	70.344	66.475	-3.869	-5,5%
a2) Sachspenden	133.971	270.798	136.826	102,1%
b) Sonstige Programmaufwendungen	29.930	42.592	12.663	42,3%
Summe	234.245	379.865	145.620	62,2%

*alle Werte sind kaufmännisch gerundet

Direkte Projektförderungen durch die CBM, ohne die Einbindung von Partnerorganisationen, werden seit 2022 unter den Sonstigen Programmaufwendungen ausgewiesen, was zu einer Verschiebung von 4.219 TEUR geführt hat.

Projektförderung

Die Projektförderung beinhaltet von Dritten erhaltene Geldmittel oder Sachspenden, welche an Partnerorganisationen weitergeleitet werden.

Bei den Sachspenden ist vor allem die Arzneimittelspende der Firma MSD gegen die Onchozerkose (Flussblindheit) hervorzuheben. Diese Sachspenden werden den Gesundheitsministerien der betroffenen Länder entsprechend deren Anforderungen zur Verfügung gestellt. CBM fördert darüber hinaus die zur Verteilung notwendigen Maßnahmen und die Qualitätssicherung der Logistikkette.

Im Berichtsjahr wurden für die Projektförderung 337.273 TEUR aufgewendet, davon gingen 13.648 TEUR nach Asien, 316.564 TEUR nach Afrika, 3.425 TEUR nach Lateinamerika und 3.636 TEUR in die überregionale Arbeit. Der Anstieg von 132.958 TEUR im Vergleich zum Vorjahr ist in erster Linie auf die Arzneimittelspenden von MSD (plus 136.826 TEUR) zurückzuführen, da die Verteilprogramme nach vorübergehenden Einschränkungen durch Corona wieder an Fahrt aufgenommen haben und die Vorräte der Gesundheitsbehörden aufgefüllt wurden.

Sonstige Programmaufwendungen

Die Sonstigen Programmaufwendungen beinhalten Aufwendungen für die eigene Projektimplementierung, den Kapazitätsaufbau von Partnern, die Bewusstseinsbildung sowie für Projektentwicklung und -monitoring.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die CBM bei den sonstige Programmaufwendungen 12.662 TEUR mehr aufgewendet als im Vorjahr, was vor allem, durch die Verschiebung von direkten

Projektförderungen von 4.219 TEUR, den Anstieg von Personalaufwendungen von 1.825 TEUR sowie zwei großen eigenimplementierten Projekten in Nigeria (684 TEUR) und Kenia (746 TEUR) zu erklären ist.

Die Projektimplementierung enthält Sachaufwendungen der CBM für die eigene Durchführung von Projekten sowie Aufwendungen für Ressourcen und Aktivitäten, die Teil der mit Partner vereinbarten Projektpläne sind. Hierzu gehören beispielsweise Sachmittel wie Fahrzeuge, oder das Lobbying von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der CBM bei Behörden und Regierungen im Zusammenhang mit Projekten. Für die Projektimplementierung wendete die CBM 6.880 TEUR auf.

Für den Kapazitätsaufbau von Partnern, welcher federführend durch die Landes- und Regionalbüros umgesetzt und begleitet wird, wendete die CBM 1.809 TEUR auf.

Die Bewusstseinsbildung mit Bildungsangeboten und Kampagnenarbeit beinhaltet Aufwendungen für Maßnahmen für die fachliche Information, für Information über Prävention und für die politische Arbeit, soweit sie nicht in den Ländern des Globalen Südens stattfindet. Für die Bewusstseinsbildung wendete die CBM 3.835 TEUR auf.

Projektentwicklung und -monitoring beinhaltet Aufwendungen für die Auswahl und Planung von Fördermaßnahmen sowie Aufwendungen für deren fachliche Kontrolle und Wirkungsbeobachtung. Sie entstehen zum großen Teil in den Landes- und Regionalbüros und in den Initiativen der CBM. CBM wendete diesbezüglich 30.068 TEUR auf.

Ideeller Bereich: Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit umfassen Aufwendungen für Mittelbeschaffung, Marketing und Kommunikation sowie Selbstdarstellung und Rechenschaftslegung.

Die Aufwendungen dienen der Generierung von Einnahmen und helfen, die Organisation bekannter zu machen (inkl. Stärkung der Marke und Erhöhung der Transparenz über die Arbeit der CBM).

Im Rahmen der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit informiert die Organisation über die Notlagen, die sie verbessern will, erläutert die Notwendigkeit der verfolgten Zwecke und stellt die sozialen, gesellschaftlichen, politischen oder umweltbezogenen Bedingungen ihrer Programmarbeit dar.

Im Jahr 2022 hatte die CBM dafür Aufwendungen von 32.034 TEUR (Vorjahr: 28.550 TEUR). Die wesentlichen Ursachen für den Anstieg waren

- ein Personalaufbau im Fundraising zwecks Unterstützung des geplanten Wachstums,
- die Erhöhung der Unterstützung für CBM Österreich für das geplante Wachstum sowie
- generelle Preissteigerungen.

Ideeller Bereich: Verwaltung

Die Aufwendungen für die Verwaltung stellen sicher, dass die Grundfunktionen der Organisation und der betriebliche Ablauf gewährleistet sind, um die Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke zu unterstützen.

Im Jahr 2022 hatte die CBM dafür Aufwendungen von 8.404 TEUR (Vorjahr: 7.758 TEUR). Die wesentlichen Ursachen für den Anstieg waren

- höhere Personalaufwendungen,
- höhere Aufwendungen für Informationstechnologie sowie
- die Erhöhung des externen Beratungsaufwands.

Zweckbetrieb

Im Zweckbetrieb werden - den deutschen Steuervorschriften folgend - ausgewählte wirtschaftlich orientierte Tätigkeiten zugeordnet. Diese Tätigkeiten werden mit keinem oder dem ermäßigten Mehrwertsteuersatz belastet. Die Einnahmen und Ausgaben für diese Aktivitäten werden bei CBM seit 2021 im Ideellen Bereich abgebildet.

Im Zweckbetrieb der CBM werden andere Nichtregierungsorganisationen in inklusiver Entwicklungszusammenarbeit geschult.

Der Überschuss lag bei 8 TEUR (Vorjahr: Überschuss 21 TEUR).

Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Im steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb werden – den deutschen Steuervorschriften für gewinnorientierte Körperschaften (Einkommenssteuer und Umsatzsteuer sind in vollem Umfang zu berücksichtigen) folgend – das Sponsoring von CBM-Aktivitäten sowie Dienstleistungen gegen Entgelt ausgewiesen.

In den steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben der CBM werden in erster Linie Erträge aus Sponsoring sowie für die Buchführung und Unterstützung von anderen gemeinnützigem Organisationen ausgewiesen.

Der Überschuss lag bei 79 TEUR (Vorjahr: Überschuss 69 TEUR).

Vermögensverwaltung

Zur Vermögensverwaltung der CBM gehören die Finanzanlagen sowie Aktivitäten wie die Vermietung von Immobilien oder immaterielle Vermögensgegenstände wie Rechte aus Musiktiteln. Die Erträge sind in der Regel ertrags- und umsatzsteuerbefreit.

Für Wertpapiere benützt die CBM einen im Jahr 2017 aufgelegten Spezialfonds. Immobilien und Beteiligungen an geschlossenen Fonds, die über Erbschaften, Vermächtnisse und Schenkungen zugehen, werden nach Möglichkeit kurzfristig veräußert.

Der Überschuss lag bei 1.644 TEUR (Vorjahr: Überschuss 665 TEUR). Er stammt überwiegend aus dem Verkauf von Wertpapieren des Spezialfonds zur Deckung des Liquiditätsbedarfs.

Investitionen und Finanzierung

Im Jahr 2022 erfolgten keine größeren Investitionen. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des IT-Systems Salesforce und der Einführung des IT-Systems NGO Online fallen unmittelbar aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung an.

2.4 Ertragslage

Erläuterungen zur Ertragslage sind im Kapitel 2.3 Geschäftsverlauf im Bereich „Geschäftsergebnis“ dargestellt.

2.5 Liquiditäts- und Finanzlage

Die Liquiditätslage der CBM ist mit Finanzanlagen und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe 59.260 TEUR am Ende des Jahres 2022 (Vorjahr: 74.677 TEUR) für die Zwecke des Vereins ausreichend gesichert.

Die Liquidität dient dazu, sowohl unterjährige als auch längerfristige Schwankungen bei künftigen Einnahmen auszugleichen um so die Kontinuität der Arbeit in den Projekten zu gewährleisten. So werden kurzfristig fällige Verbindlichkeiten am Ende des Jahres 2022 in Höhe von 7.304 TEUR sowie sonstige Rückstellungen von 4.042 TEUR abgedeckt und es wird sichergestellt, dass außerbilanzielle Verpflichtungen gegenüber Projektpartnern für bereits zugesagte Projekte erfüllt werden können. Letztere liegen derzeit bei 100.873 TEUR (Vorjahr: 103.414 TEUR), wovon 32.146 TEUR (Vorjahr: 38.975 TEUR) durch erwartete Einnahmen aus Zusagen von externen Gebern wie dem BMZ, der EU und der sonstigen CBM-Organisationen gedeckt sind.

Im Falle von Finanzierungsengpässen steht der CBM das Recht zu, die vertraglich vereinbarten Verpflichtungen gegenüber Projektpartnern anzupassen.

Die Zahlungsfähigkeit – auch im Falle kurzfristig fällig werdender größerer Mittelabrufe durch Partner – war im Jahr 2022 zu jedem Zeitpunkt gegeben.

Hauptursache für den Rückgang der Liquidität im Jahr 2022 sind höhere Aufwendungen für die Programmarbeit.

2.6 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich auf 68.341 TEUR verringert (Vorjahr 82.614 TEUR).

Das Finanzanlagevermögen hat sich durch den Verkauf von Anteilen am Spezialfonds deutlich verringert. Die längerfristigen Finanzanlagen enthalten nun noch 29.593 TEUR (Vorjahr: 50.285 TEUR), die im Spezialfonds investiert sind. Der Marktwert des Spezialfonds betrug zum 31. Dezember 2022 30.127 TEUR (Vorjahr: 61.393 TEUR).

Für den Spezialfonds bestehen folgende Anlagerichtlinien:

- Das erlaubte Anlageuniversum wird in risikoarme und volatilere Anlagen unterschieden. Risikoarme Anlagen müssen mindestens 40 Prozent des Vermögens ausmachen. Volatilere

Anlagen dürfen maximal 60 Prozent des Vermögens ausmachen, davon maximal 50 Prozent Aktien.

- Der Anteil von Nicht-Euro-Währungen darf – zwecks internationaler Risikostreuung – bis zu 30 Prozent betragen.
- Die Anlagen müssen sich an den Leitfaden für ethisch nachhaltige Geldanlage in der evangelischen Kirche halten.

Die Anlagerichtlinie wurden im Jahr 2022 in vollem Umfang eingehalten.

Das Eigenkapital von CBM verringerte sich aufgrund des Jahresfehlbetrags auf 56.650 TEUR (Vorjahr: 74.118 TEUR). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 83 Prozent (Vorjahr: 90 Prozent).

Die Rückstellungen erhöhten sich um 437 TEUR auf 4.388 TEUR (Vorjahr: 3.951 TEUR). Im Wesentlichen liegt dies an höheren sonstigen Rückstellungen in den Länderbüros (im Wesentlichen für langfristige gesetzliche Verpflichtungen gegenüber dem Personal).

Gesamtaussage

Die CBM hat im zurückliegenden Geschäftsjahr ihre finanziellen Ziele weitgehend erreicht. Wie angestrebt wurden die Liquiditätsreserven durch eine Steigerung der Programmausgaben in den Ländern des globalen Südens abgebaut. Die Zuwendungen von institutionellen Gebern wurden wie in den Vorjahren deutlich gesteigert. Zwar wurde erneut auch ein Wachstum der Privatspenden erzielt, bereinigt um die Spenden für die Ukraine stagnierten die Einnahmen aus Privatspenden jedoch.

3 Prognosebericht

3.1 Entwicklung der Programmarbeit

Die für die Augenarbeit und die gemeindenahe Entwicklungszusammenarbeit erarbeiteten Konzepte werden weiter konsequent umgesetzt. Gleichzeitig wird die Umsetzung der Strategie 2030 vorbereitet werden. Die stärkere Verzahnung mit lokalen Unterstützungssystemen wird bei der laufenden Projektentwicklung bereits stärker berücksichtigt. Für die anwaltschaftliche Arbeit wird im Hinblick auf die größere Bedeutung der Stärkung von Unterstützungssystemen für Menschen mit Behinderung ein neues Konzept erarbeitet. Für die Arbeit der CBM im Bereich der humanitären Hilfe wird ebenfalls ein neues Konzept erarbeitet.

3.2 Entwicklung des Fundraisings

Die Gewinnung von Neuspendern, die Spenderbindung und der Ausbau der Dauerspender bleiben auf der Agenda des Fundraisings mit Einzelspendern, um das Gesamtvolumen der Zuwendungen von Privatspendern weiter zu steigern. Besonders die Generation der Babyboomer soll hierfür vermehrt angesprochen werden. Die Kommunikationskanäle Direct Response TV, Social Media und E-Mail werden weiter ausgebaut. Die kanalübergreifende Abstimmung aller Kommunikationsinhalte der CBM in Deutschland wird weiter verbessert. Durch die crossmediale Ansprache der Spenderinnen- und Spender soll nicht nur die Bindung verbessert, sondern auch Wachstum durch Conversion und Upgrading erreicht werden.

Im Bereich des institutionellen Fundraisings soll das Fördervolumen mit den etablierten Gebern der CBM in Deutschland, vor allem dem BMZ und dem Auswärtigen Amt, weiter ausgebaut werden. Die Bemühungen um neue Geber werden sich auf die USA konzentrieren, wobei USAID eine besondere Rolle zukommt. Hierfür werden zusätzliche personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

3.3 Planung 2023

Für das Jahr 2023 wurden folgende Finanzziele verabschiedet:

- Spendeneinnahmen (ohne Sachspenden) in Höhe von 134,0 Mio. Euro
- Kofinanzierungen in Höhe von 21,3 Mio. Euro
- Projektförderung durch Geldmittel an Partner in Höhe von 71,2 Mio. Euro
- DZI-Quote für Werbung und Verwaltung von 11,4 Prozent

Der vom Aufsichtsrat verabschiedete Plan sieht einen Jahresfehlbetrag von insgesamt 13,9 Mio. Euro vor.

Der Jahresfehlbetrag ergibt sich im Wesentlichen aus dem Ideellen Bereich und dient dazu, die in den Vorjahren nicht verwendeten Mittelzuflüsse sukzessive und zielgerichtet der Projektarbeit zuzuführen. Wesentliche Eckdaten der Planung im Ideellen Bereich sind:

- Die erfolgsneutralen Sachspenden aus dem MDP werden mit rund 200 Mio. Euro erwartet.
- Ohne die Sachspenden aus dem MDP wurden die Spendererträge und Zuwendungen mit 138,3 Mio. Euro und die Aufwendungen mit 152,7 Mio. Euro geplant.

- 112,4 Mio. Euro werden für Programmarbeit (ohne Sachspenden) und 40,3 Mio. Euro für Werbung und Verwaltung geplant.

Für den Zweckbetrieb und den steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sind jeweils ausgeglichene Ergebnisse geplant. Für die Vermögensverwaltung ist ein Überschuss von 0,5 Mio. Euro geplant.

Die Planung 2023 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Ist 2022	Plan 2023
Ideeller Bereich und Zweckbetrieb		
Spendenerträge und Zuwendungen	399.606	337.479
- davon: Spendenerträge: Sachspenden	270.798	200.000
Umsatzerlöse & Sonst. betr. Erträge	1.985	860
Ergebnis Erträge	401.590	338.339
Aufwand für Programmarbeit	-379.865	-312.396
Aufwand Werbung & Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung	-40.438	-40.322
Ergebnis Aufwendungen	-420.303	-352.718
Jahresergebnis Ideeller Bereich	-18.713	-14.379
Jahresergebnis Geschäftsbetrieb	79	0
Jahresergebnis Vermögensverwaltung	1.644	503
Jahresergebnis CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V.	-16.990	-13.876

*alle Werte sind kaufmännisch gerundet

3.4 Coronapandemie und Russland-Ukraine-Krieg

Der Ukraine Krieg hat sich in den Zuwendungen an die CBM im 1. Halbjahr 2022 in einem deutlichen Rückgang der Privatspenden niedergeschlagen. Dies konnte jedoch im 2. Halbjahr wieder ausgeglichen werden. Die Planungen für das Jahr 2023 beruhen auf der Annahme, dass sich der im 2. Halbjahr 2022 zu beobachtende Trend zur Erholung der Spendeneinnahmen der CBM fortsetzt, und die Zuwendungen von Privatspendern in Deutschland an die CBM wieder steigen, wenn auch unterhalb der Inflationsrate.

Wir rechnen nicht mehr mit spürbaren negativen Auswirkungen durch die Verbreitung des Corona-Virus vor allem in den Ländern des globalen Südens.

CBM ist Mitglied im „Bündnis Entwicklung hilft“ und erhält über diesen Weg Spendeneinnahmen, die für ein Engagement in der Ukraine eingesetzt werden. In der Planung für das Jahr 2023 sind dies 4 Mio. Euro, die in gleicher Höhe auch verausgabt werden sollen.

4 Chancen- und Risikobericht

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem der CBM basiert insbesondere auf folgenden Säulen:

- regelmäßige Budgetüberwachung (Soll-Ist-Vergleiche)
- Kompetenzordnung und Vier-Augen-Prinzip bei Bestellung und Rechnungsfreigabe
- Kontierungsrichtlinien für Konten und Kostenstellen
- Revisionsprüfungen

Im Rahmen der regelmäßigen Budgetüberwachung (Soll-Ist-Vergleiche) werden die auf die einzelnen Quartale allokierten kumulierten Budgets sowohl für die Organisationseinheiten als auch für die Projekte durch die jeweils zuständigen Führungskräfte und im Geschäftsbereich Finance and Operations Development mit den Aufwendungen verglichen. Größere Über- oder Unterschreitungen werden geklärt.

Die CBM hat in ihrer Kompetenzordnung und Aufbauorganisation die Funktionen Bestellung und Beschaffung, Rechnungseingangsbearbeitung, Rechnungsfreigabe und Zahlungsdurchführung voneinander getrennt. Alle Rechnungen sowie alle Mittelweiterleitungen an Partner werden bzgl. Buchung und Zahlung im Vier-Augen-Prinzip überprüft und genehmigt. Der gesamte Prozess erfolgt systemgestützt mittels Workflows in einem über alle Standorte der CBM einheitlichen System für die Finanzbuchhaltung.

Für die relevanten Geschäftsprozesse bestehen Organisationshandbücher und Kontierungsrichtlinien zur Nutzung von Konten und Kostenstellen. Über die Buchung auf Kostenstellen erfolgt auch die Zuordnung der Aufwendungen in die steuerlichen Sphären sowie die Kostenaufteilung gemäß DZI-Systematik. Einmal jährlich erfolgen eine Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung der Kontierungsrichtlinien.

Revisionsprüfungen erfolgen gemäß einer risikoorientierten Prüfungsplanungen über alle Geschäftsbereiche der CBM hinweg sowie anlassbezogen ad hoc.

System und Methoden des Risikomanagements

Im Rahmen des Risikofrühwarnsystems der CBM werden Risiken systematisch durch eine jährliche Risikoinventur über alle Regional- und Länderbüros konsistent erfasst, bewertet, in der Risikolandkarte der CBM abgebildet und an den Aufsichtsrat berichtet.

Bei Risiken mit einer bestimmten Bewertung oder Compliance-Relevanz werden Maßnahmen ergriffen, um diese unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Maßstäbe angemessen zu reduzieren.

Die Aufgabe des Risikomanagements obliegt dezentral den operativen Einheiten, das Risiko-Controlling wird zentral wahrgenommen.

Die Schwerpunkte des Risikomanagements liegen insbesondere bei den Erfolgsrisiken, den strategischen Risiken, den Liquiditätsrisiken und den Reputationsrisiken. Risiken im Finanzbereich sowie operationale Risiken nehmen einen geringeren Stellenwert ein.

Instrumente zur Steuerung der Erfolgs- und Liquiditätsrisiken sind

- die operative Jahresplanung mit Abgleich zur Vorjahresplanung und der aktuellen Hochrechnung,
- die vierteljährliche Hochrechnung auf das Gesamtjahr (Einnahmen, Erträge und Aufwendungen),
- der vierteljährliche Abgleich von kumuliertem Ist- gegen anteilige Planwerte für Spendererträge und Zuwendungen sowie Aufwendungen und
- der monatliche Abgleich von kumuliertem Ist- gegen anteilige Planwerte für Spender-einnahmen und Zuwendungen.

Instrumente zur Steuerung der strategischen Risiken sind

- die laufende Beobachtung des Spendermarkts,
- die laufende Beobachtung der Entwicklung bei Institutionellen Gebern sowie
- die laufende Beobachtung vergleichbarer Organisationen.

Instrumente zur Steuerung der Reputationsrisiken sind

- die systematische Auswertung der landesweiten Presseveröffentlichungen zur CBM sowie
- die Steuerungs-, Kontroll- und Prüfverfahren der CBM bei den Projekten und Partnern.

Bericht zu bestandsgefährdenden Risiken und wesentlichen Risiken

Bestandsgefährdende Einzelrisiken sowie Gruppen von Risiken liegen keine vor.

Es bestehen – vor Einleitung von Maßnahmen – 20 Einzelrisiken (Vorjahr: 19 Einzelrisiken), welche als wesentlich kategorisiert wurden. Unter Berücksichtigung von Gegenmaßnahmen bleiben vier (Vorjahr: drei) wesentliche Einzelrisiken bestehen. Als verbleibende, wesentliche Einzelrisiken werden Risiken mit einem potenziellen Schadensvolumen von mehr als 250 TEUR und einer mehr als wahrscheinlichen (>50 Prozent) Eintrittswahrscheinlichkeit definiert.

Strategisches Risiko „Konjunkturelle Entwicklung“: Ein Einbruch der Wirtschaftskonjunktur könnte negative Auswirkungen auf die Spendenbereitschaft und die Einnahmen der CBM haben. In den Jahren 2020 und 2021 ist die Wirtschaftskonjunktur wegen der Coronapandemie zwar eingebrochen, CBM konnte seine Einnahmen trotzdem steigern bzw. in 2022 weitgehend konstant halten (siehe oben 2.3 und 3.2.). Wir werden dieses Risiko auch vor dem Hintergrund der Ukraine-Krise weiter beobachten und – sofern erforderlich – das Fundraising sowie die Kostenstrukturen anpassen.

Liquiditätsrisiko „Mehrjährige Projekte“: Projekte mit mehrjährigen Zusagen sowie neue Arten der Projektfinanzierung binden Finanzmittel. Im Falle eines Erlösrückgangs soll sichergestellt

sein, dass sowohl die Projekte als auch die Arbeitsfähigkeit der CBM gewährleistet bleiben. Die Liquiditätsreserven in Form von Bankguthaben und Wertpapieren der CBM werden so dotiert, dass die Finanzierung der Projekte und/ oder Maßnahmen zur Kompensation evtl. Erlösrückgänge finanziert werden können. Als erforderliche Mindestliquidität zur Abdeckung der Risiken hat CBM Szenario-basiert einen Betrag von 41 Mio. Euro (Wert zum Jahresende) festgelegt. Dieser Betrag wurde im Jahr 2022 nicht unterschritten.

Bericht zu den wesentlichen Chancen

Die Ende des Jahres 2022 verabschiedete Strategie für den Zeitraum bis zum Jahr 2030 richtet die CBM für die kommenden Jahre auf weiteres Wachstum von programmatischen Ausgaben und der dafür erforderlichen Einnahmen aus. Die in diesem Rahmen angestrebte Internationalisierung des Geberportfolios wird die CBM gleichzeitig widerstandsfähiger gegen mögliche krisenhafte Entwicklungen machen.

Im Jahr 2023 wird die Umsetzung der Strategie vorbereitet werden, die positiven Effekte werden sich ab dem Jahr 2024 einstellen.

Bensheim, 28. April 2023

CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V.

Dr. Peter Schießl

Dr. Rainer Brockhaus